



Schul-Start in Stuttgart

Informationen für neuzugewanderte
Eltern in Einfacher Sprache

STUTTGART





Liebe Eltern,

herzlich willkommen in Stuttgart! Schön, dass Sie da sind!

Ihr Kind wird in Stuttgart in die Schule gehen.

Sicherlich haben Sie viele Fragen, zum Beispiel:

Welche Schulen gibt es?

Wie sieht ein Schultag aus?

Was wird von Ihrem Kind in der Schule erwartet?

Wie können Sie Ihr Kind in der Schule unterstützen?

*In dieser Broschüre finden Sie viele Informationen
zum Thema Schule in Stuttgart.*

Sie haben weitere Fragen?

*Wir helfen Ihnen gerne. Auf den Seiten 22-25 finden Sie Informationen,
wen Sie fragen können.*

*Wir hoffen, dass Sie und Ihre Familie schnell in Stuttgart ankommen
und sich wohlfühlen!*



IMPRESSUM:

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Jugend und Bildung
Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
Rathauspassage 2
70173 Stuttgart
www.stuttgart.de

Mitwirkende:

Landeshauptstadt Stuttgart, Elternseminar
Staatliches Schulamt Stuttgart



Text und Redaktion:

Theoklis Chimonidis, Manuela Kirchner, Stefanie Schur, Huriye Top-Beydogan, Jana Zeh.

Übersetzung in Einfache Sprache:

www.leichte-sprache-schur.de

Layout:

www.mees-zacke.de

Titelbild:

© skynesher - Getty Images

Danksagung:

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch die Abteilungen Integrationspolitik sowie Kinderförderung und Jugendschutz der Landeshauptstadt Stuttgart, Afrokids International e.V., die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V. und das Forum der Kulturen Stuttgart e.V..

Erstveröffentlichung: September 2024

Inhalt

1. Schul-System und Alltag in der Schule

Wann müssen Kinder in Deutschland in die Schule gehen?.....	6
Ein Kind kann in die Schule gehen, auch wenn es kein Deutsch spricht.	6
Wo können Eltern ihr Kind für die Schule anmelden?	7
Wie viel kostet die Schule?	7
Welche Schulen gibt es?	8
Wie sieht ein Schultag aus?	10
Zeugnisse und Noten	10
Wer arbeitet in der Schule und an wen können sich die Eltern wenden?	11
Wann ist schulfrei? Wann sind Schulferien?	11
Wie bekommt mein Kind eine Fahrkarte für den Schulweg?	12
Wer hilft bei Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket?	13
Wo gibt es die „Bonuscard + Kultur“?	13

2. Aufgaben und Rechte der Eltern

Was wird von Eltern erwartet?	14
Wie arbeiten Schule und Eltern zusammen?	14
Welche Rechte haben Eltern?	15
Wie können Eltern ihr Kind in der Schule unterstützen?	16
Stadt-Bibliothek	17

3. Freizeit und Angebote außerhalb der Schule

Was können Kinder in der Freizeit und in den Ferien machen?	18
---	----

4. Unterstützung für Eltern: Wo bekommen Eltern Hilfe?

Interkulturelle Brückenbauerinnen und Brückenbauer	22
Welcome Center	23
Beratungs-Zentren Jugend und Familie der Stadt Stuttgart	24
Schul-psychologische Beratungs-Stelle	24
Jugend-Migrationsdienst	24
Migrationsberatung für Erwachsene	25
Stadtteil- und Familien-Zentren	25

1. Schul-System und Alltag in der Schule

Wann müssen Kinder in Deutschland in die Schule gehen?

In Deutschland gibt es die Schul-Pflicht.

Das bedeutet:

Sobald ein Kind sechs Jahre alt ist, muss es in die Schule gehen.

Die Schul-Pflicht steht in einem Gesetz und alle Eltern müssen sich daran halten.

Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind in die Schule geht.

Ist das Kind krank?

Dann müssen die Eltern ihr Kind entschuldigen. Die Eltern müssen die Schule sofort informieren. Sie müssen Bescheid sagen, dass ihr Kind krank ist und nicht kommen kann.

Eltern dürfen mit ihrem Kind nur in den Schul-Ferien in den Urlaub fahren.

Während der Schulzeit besteht Anwesenheits-Pflicht.

Das heißt:

Das Kind muss jeden Tag in die Schule gehen.

Bei großen religiösen Festen müssen Kinder nicht in die Schule.

Eltern müssen ihr Kind vorher bei der Schule schriftlich entschuldigen.



© Julien Eichinger - stock.adobe.com

Ein Kind kann in die Schule gehen, auch wenn es kein Deutsch spricht.

Dafür gibt es spezielle Klassen.

Sie heißen Vorbereitungs-Klassen.

Die Abkürzung dafür lautet VKL.

In Vorbereitungs-Klassen lernen Kinder aus verschiedenen Ländern gemeinsam Deutsch. In der Vorbereitungs-Klasse gibt es keine Noten. Neben Deutsch gibt es auch Demokratie-Unterricht und weitere Fächer (zum Beispiel Mathematik).

Das Ziel ist, dass die Kinder schnell Deutsch lernen. Wenn die Kinder ausreichend Deutsch können, gehen sie in eine normale Klasse.

Wo können Eltern ihr Kind für die Schule anmelden?

Ihr Kind ist 14 Jahre alt oder jünger?

Bitte melden Sie sich bei der Koordinierungsstelle Migration des Staatlichen Schulamtes.

✉ Koordinierung.Migration@ssa-s.kv.bwl.de

☎ Telefon: +49 711-6376-400

🌐 <https://s.schulamt-bw.de/Lde/Startseite/uebersicht/Koordinierungsstelle+Migration>



Ihr Kind ist zwischen 15 und 18 Jahren alt?

Bitte melden Sie sich bei der Meldestelle Berufsbildende Schulen.

✉ meldestelle-bs@stuttgart.de

☎ Telefon: +49 711-216-60277

🌐 www.farbgestaltung.de/meldestelle-berufsbildende-schulen/



Wie viel kostet die Schule?

In Deutschland gibt es staatliche Schulen und Privatschulen. Beide Schulen sind sehr gut. Für Privatschulen müssen Eltern jeden Monat Geld bezahlen. Der Unterricht in staatlichen Schulen ist kostenfrei.

Die Kinder bekommen die Schulbücher von der Schule. Die Eltern müssen dafür nicht bezahlen. Die Kinder geben die Bücher am Ende des Schuljahres an die Schule zurück. Für manche Dinge müssen Eltern Geld bezahlen, zum Beispiel für

- Schul-Material, zum Beispiel Hefte und Stifte und
- Klassenfahrten und Ausflüge.

Über das „**Bildungs- und Teilhabepaket**“ und die „**Bonuscard + Kultur**“ können Eltern aber finanzielle Hilfe bekommen (siehe Seite 13). Unterstützung gibt es zum Beispiel für:

- Schul-Ausflüge und Klassenfahrten
- Schul-Material, zum Beispiel Schulranzen, Stifte und Hefte
- Fahrtkosten zur Schule
- Mittagessen
- Nachhilfe
- Mitglieds-Beiträge für Sport-Vereine
- Musik-Unterricht
- Teilnahme an Freizeiten

1. Schul-System und Alltag in der Schule

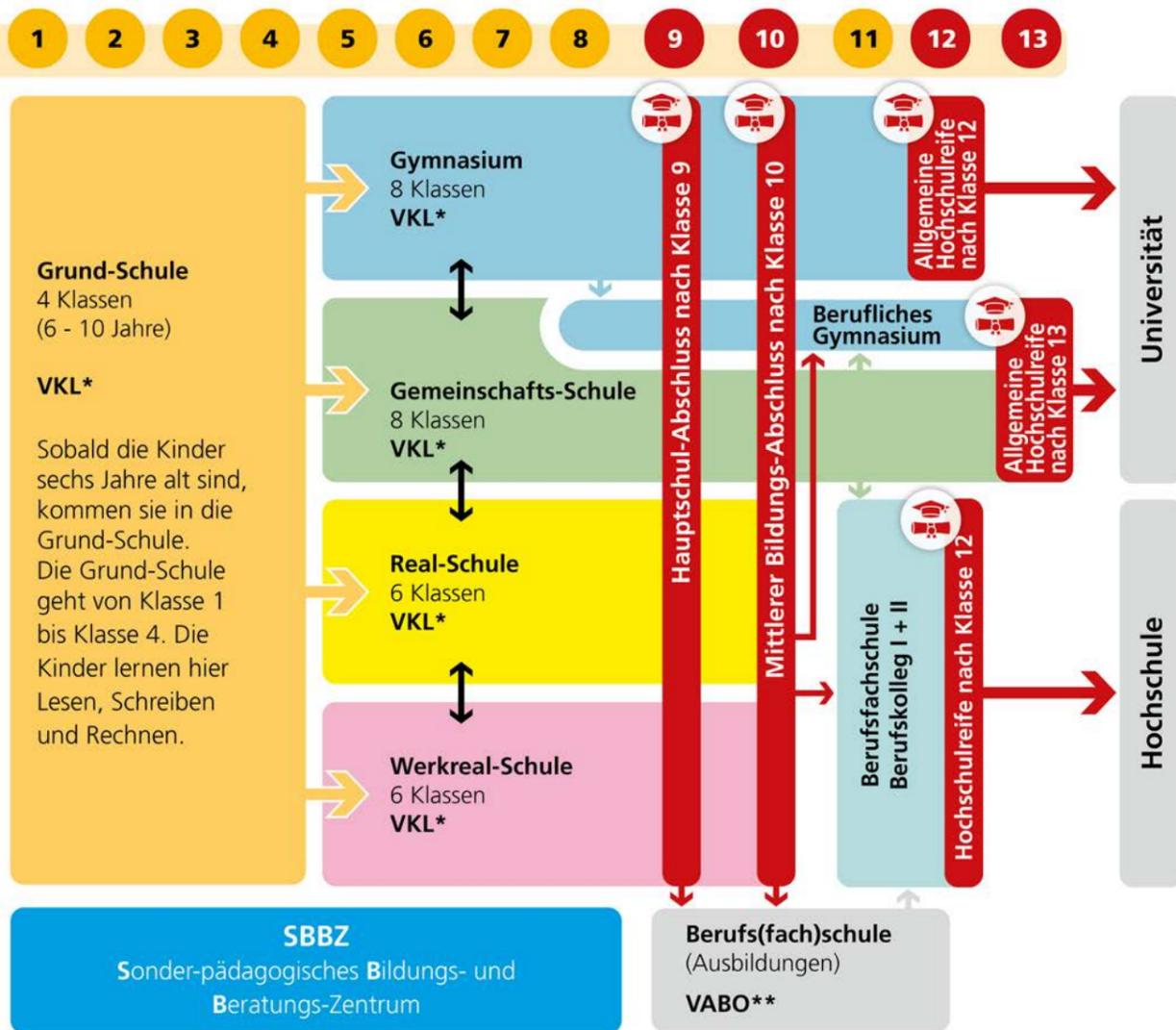
■ Welche Schulen gibt es?

Die Kinder in Baden-Württemberg gehen zuerst in die Grund-Schule. (Klasse 1-4)

In den weiterführenden Schulen lernen die Kinder unterschiedlich schnell und unterschiedlich viel.

Danach wechseln sie auf eine weiterführende Schule.

Sie machen unterschiedliche Schul-Abschlüsse.



* **VKL heißt Vorbereitungs-Klasse**
Kinder, die noch wenig Deutsch können, gehen in die VKL. Dort lernen sie Deutsch.

** **VABO heißt Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen.**
Jugendliche, die noch wenig Deutsch können, gehen in die VABO-Klasse. Dort lernen sie Deutsch. Außerdem lernen sie verschiedene Berufe kennen.

Wichtig ist:

Im deutschen Schul-System gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, einen Abschluss zu machen. Sie und Ihr Kind können immer wieder entscheiden, welcher Weg der beste ist.

Das heißt:

Ist die Schule zu einfach für Ihr Kind?
Dann kann es auf eine andere Schul-Form wechseln.
Dort lernt Ihr Kind schneller und mehr.

Ist Ihr Kind mit einer Schule fertig?

Dann kann es auf eine weitere Schule gehen.
Dort kann es weiter lernen und einen höheren Schul-Abschluss machen.

Weiterführende Schulen

(Schulen nach der Grund-Schule)

Nach der 4. Klasse findet in der Grund-Schule ein Beratungs-Gespräch mit den Eltern statt. Eltern und Lehrerinnen und Lehrer überlegen gemeinsam: In welche Schule soll das Kind nach der Grund-Schule gehen? Es kommt darauf an, wie die Leistungen des Kindes sind.

In allen weiterführenden Schulen wird Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichtet. Dazu kommen weitere Fächer wie Chemie, Biologie, Sport, Musik und Kunst.

Gymnasium

Klasse 5 bis Klasse 12. **Abschluss: Abitur.** Diesen Abschluss braucht man, um studieren zu können. Im Gymnasium lernt man auf einem hohen Niveau und in verschiedenen Sprachen. Die Kinder lernen

viel über Natur-Wissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und Geistes-Wissenschaften (zum Beispiel Geschichte, Politik). Sie haben auch Musik-Unterricht und Kunst-Unterricht.

Gemeinschafts-Schule

Gleiche Lehrpläne wie **Werkreal-Schulen, Real-Schulen und Gymnasien.** **Alle Schul-Abschlüsse sind möglich.** Alle Kinder lernen zusammen und helfen sich gegenseitig beim Lernen. In jeder Klasse

gibt es verschiedene Lernstufen. So kann jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen. **Erst in der 8. oder 9. Klasse entscheiden die Kinder mit ihren Eltern, welchen Schul-Abschluss sie machen wollen.**

Real-Schule

Klasse 5 bis Klasse 9 oder 10. **Abschluss nach Klasse 9: Hauptschul-Abschluss. Abschluss nach Klasse 10: Mittlere Reife.**

Danach können die Kinder eine Berufs-Ausbildung machen oder an eine weiterführende berufliche Schule wechseln.

Werkreal-Schule

Klasse 5 bis Klasse 9 oder 10. Hier werden besonders die praktischen Fähigkeiten der Kinder gefördert. Die Kinder machen Praktika und lernen verschiedene Berufe kennen. Nach dem Schul-Abschluss können

die Schülerinnen und Schüler eine Berufs-Ausbildung beginnen oder an eine weiterführende berufliche Schule wechseln.

SBBZ

SBBZ heißt „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum“. Das sind besondere Schulen mit verschiedenen Schwerpunkten: Für Kinder, die Probleme beim Lernen, Sprechen oder in ihrer

emotionalen und sozialen Entwicklung haben. Es gibt auch Schulen für Kinder mit Seh- oder Hörproblemen. Die Klassen sind klein. Speziell ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer helfen den Kindern.

1. Schul-System und Alltag in der Schule



© Monkey Business - stock.adobe.com

■ Wie sieht ein Schultag aus?

Die Schule beginnt zwischen 7.45 und 8 Uhr. Der Schultag orientiert sich an einem **Stundenplan**. Jede Klasse hat ihren eigenen Stundenplan.

Es gibt zwischen den Unterrichts-Stunden **kleine, große oder Mittagspausen**. Bitte geben Sie Ihrem Kind Vesper und Trinken für die Pausen mit.

Der Unterricht findet immer vormittags statt. Der Nachmittags-Unterricht ist unterschiedlich.

Es gibt nicht immer Nachmittags-Unterricht. Das hängt vom Stundenplan ab.

Ob es an der Schule **Mittagessen** gibt, ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Bitte fragen Sie hier bei der Klassen-Lehrerin oder dem Klassen-Lehrer nach.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen **Hausaufgaben**. Diese Aufgaben sollen sie zu Hause machen. Sie sollen wiederholen und üben, was sie in der Schule gelernt haben.

Zwei wichtige Schul-Regeln sind:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen pünktlich zum Unterricht kommen.
- Sie dürfen kein Handy benutzen.

■ Zeugnisse und Noten

In der Schule gibt es Noten von 1 bis 6:

Note 1 bedeutet **sehr gut**
Note 2 bedeutet **gut**
Note 3 bedeutet **befriedigend**
Note 4 bedeutet **ausreichend**
Note 5 bedeutet **mangelhaft**
Note 6 bedeutet **ungenügend**

Die Kinder schreiben Tests. Dafür bekommen sie Noten. Die Kinder müssen auch im Unterricht mitmachen. Das heißt, sie sollen Fragen beantworten und ihre Meinung sagen. Auch dafür gibt es Noten.

Nach dem ersten Schul-Halbjahr gibt es eine Halbjahres-Information.

Am Ende des Schuljahres gibt es Zeugnisse.

Zeugnisse sind wichtig. Wenn die Kinder zu schlechte Noten haben, kommen sie nicht in die nächste Klasse.

■ Wer arbeitet in der Schule und an wen können sich die Eltern wenden?

Die **Sekretärin** oder der **Sekretär** arbeitet im Sekretariat. Das Sekretariat ist ein Büro in der Schule. Wenn Eltern Fragen haben, können sie dort anrufen. Dort melden Eltern ihr Kind krank und geben die Krankmeldung ab.

Die **Rektorin** oder der **Rektor** leitet die Schule und trifft alle wichtigen Entscheidungen.

Die **Klassen-Lehrerin** oder der **Klassen-Lehrer** unterrichtet die Kinder und ist die wichtigste Ansprech-Person bei Fragen über das Kind. Die Eltern können sich bei der Klassen-Lehrerin oder dem Klassen-Lehrer melden, wenn sie Fragen haben.

Die **Schul-Sozialarbeiterin** oder der **Schul-Sozialarbeiter** unterrichtet nicht, sondern ist eine zusätzliche Person an der Schule. Die **Schul-Sozialarbeiterin** oder der **Schul-Sozialarbeiter** unterstützt die Kinder und Eltern bei Sorgen und Problemen in der Schule.

Die **Hausmeisterin** oder der **Hausmeister** ist für das Schulhaus und den Pausenhof zuständig. Die **Hausmeisterin** oder der **Hausmeister** repariert kaputte Dinge und achtet darauf, dass im Schulhaus und auf dem Pausenhof alles sicher und sauber ist.

■ Wann ist schulfrei? Wann sind Schulferien?

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag statt. Am Samstag und Sonntag gibt es keinen Unterricht. In Baden-Württemberg gibt es folgende Ferien:

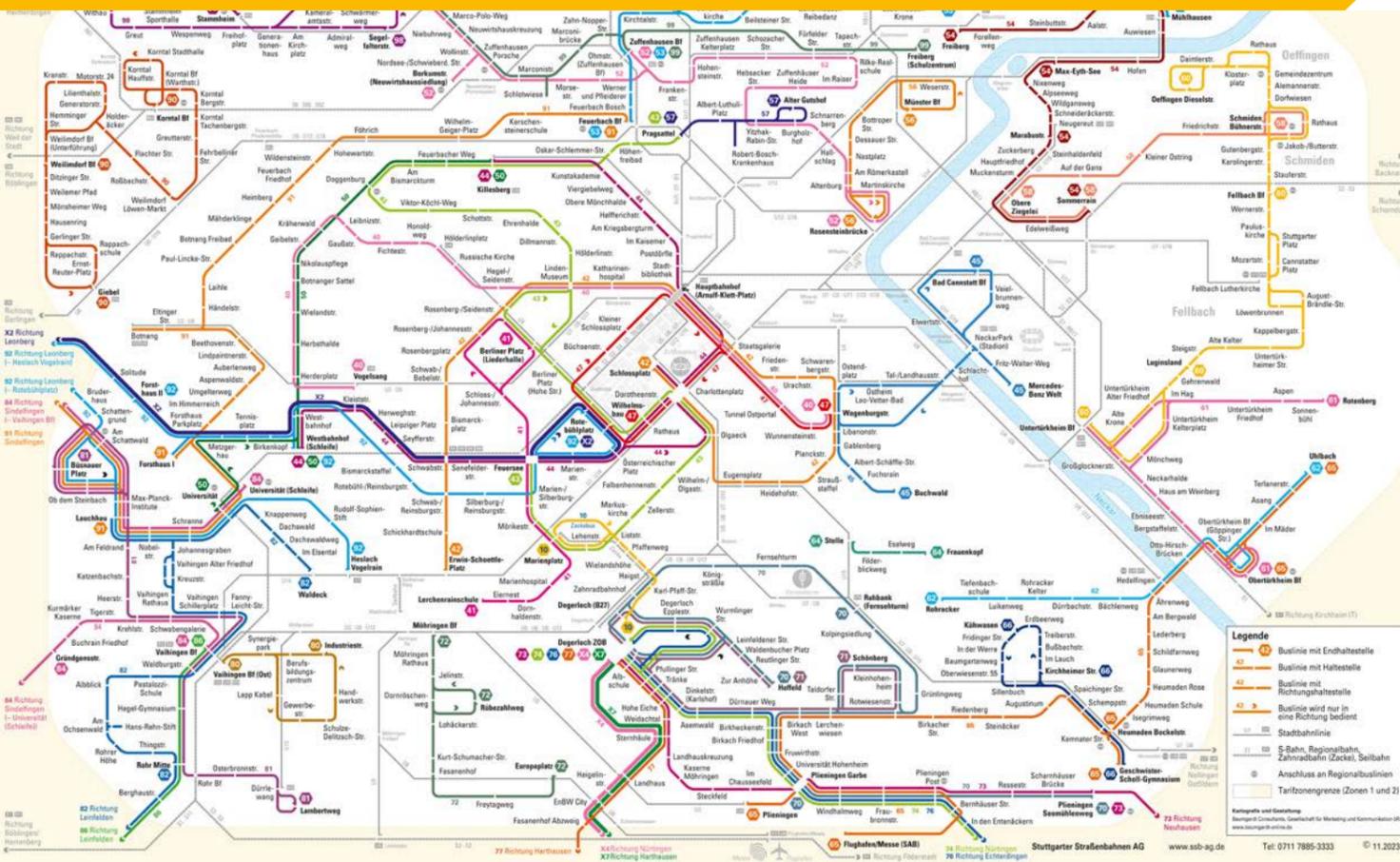
- **Herbstferien**
- **Weihnachtsferien**
- **Faschingsferien**
- **Osterferien**
- **Pfingstferien**
- **Sommerferien.**

Einen genauen Ferienplan erhalten die Schülerinnen und Schüler von der Schule.

© gena96 - stock.adobe.com



1. Schul-System und Alltag in der Schule



© SSB-Busliniennetz

Wie bekommt mein Kind eine Fahrkarte für den Schulweg?

In Baden-Württemberg gibt es das „D-Ticket JugendBW“ (Deutschlandticket Jugend BW). Es kostet 365 Euro im Jahr.

Damit können Schülerinnen und Schüler im Nahverkehr in ganz Deutschland fahren. Im ICE oder IC und anderen schnellen Zügen gilt das „D-Ticket JugendBW“ nicht.

Das „D-Ticket JugendBW“ können Sie online bestellen unter:

www.ssb-ag.de/tickets/abo/bestellung/#bestellung/abonnement

Sie können das Ticket auch im SSB-KundenCentrum in der U-Bahnhaltestelle Charlottenplatz kaufen.

SSB-KundenCentrum Charlottenplatz

Öffnungszeiten:

Montag:	07.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	07.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	07.30 – 18.30 Uhr
Freitag	07.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 14.00 Uhr



Wer hilft bei Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket?

Jobcenter
Team Bildung und Teilhabe
Rosensteinstraße 24
70191 Stuttgart

Telefon: +49 711-21694350

www.stuttgart.de/jobcenter



Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 12.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.30 Uhr



Wo gibt es die „Bonuscard + Kultur“?



Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart – Freiwillige Leistungen
Schwabenzentrum B2 (Baurechtsamt / Sozialamt)
Eberhardstraße 33
70173 Stuttgart

Telefon: +49 711-216-57400

bonuscard@stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 13.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	08.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	geschlossen



© Jobcenter Stuttgart

2. Aufgaben und Rechte der Eltern

© Fabian - stock.adobe.com

■ Was wird von Eltern erwartet?

Die Eltern tragen die Verantwortung, dass das Kind in die Schule geht.

Ist Ihr Kind krank?
Dann haben Sie die Pflicht, das Kind in der Schule zu **entschuldigen**. Sie müssen morgens vor der ersten Stunde im Sekretariat anrufen.
Wenn Sie das nicht machen, fehlt das Kind unentschuldig.
Dann ruft die Lehrerin oder der Lehrer bei Ihnen an und fragt nach dem Kind.



© alfa27 - stock.adobe.com

■ Welche Rechte haben Eltern?

Hat Ihr Kind Probleme in der Schule?
Haben Sie Fragen zur Schule?
Dann können Sie mit der Lehrerin oder dem Lehrer einen Termin vereinbaren.

Sprechen Sie nicht gut Deutsch?
Dann hilft Ihnen eine Dolmetscherin oder ein Dolmetscher.
Die Lehrerin oder der Lehrer organisiert eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher für den Termin. Die Eltern müssen nicht dafür bezahlen.

■ Wie arbeiten Schule und Eltern zusammen?

Die Schule lädt Sie regelmäßig zu **Eltern-Gesprächen** mit der Lehrerin oder dem Lehrer ein. In diesen Gesprächen sprechen Sie gemeinsam mit der Lehrerin oder dem Lehrer über Ihr Kind.

Zusätzlich finden **Eltern-Abende** statt. Hier kommen alle Eltern der Klasse. Bei den Eltern-Abenden geht es um Themen, die die gesamte Klasse betreffen.
Zu den Eltern-Abenden bekommen Sie eine Einladung von der Klassen-Lehrerin oder dem Klassen-Lehrer.



© Monkey Business - stock.adobe.com

2. Aufgaben und Rechte der Eltern

Wie können Eltern ihr Kind in der Schule unterstützen?

Eltern sollen sich dafür interessieren, was das Kind in der Schule erlebt.

Fragen Sie Ihr Kind:

- Was hast du heute in der Schule erlebt?
- Hast du etwas Interessantes gelernt?
- Was hast du in der Pause gespielt?
- Welche Hausaufgaben hast du auf?



© Marina Lohrbach - stock.adobe.com

Eltern kaufen am Anfang des Schuljahres das Schul-Material für ihr Kind. Sie bekommen von der Schule eine Liste, welche Hefte und Stifte sie kaufen müssen.

Der Unterricht richtet sich nach einem **Stundenplan**. Im Stundenplan steht, welcher Unterricht jeden Tag stattfindet. Die Eltern kümmern sich darum, dass ihr Kind wichtige Dinge in die Schule mitnimmt. Das sind zum Beispiel Sportsachen für den Sport-Unterricht, eine Trinkflasche, Hefte und Bücher für den Unterricht.

Die Eltern geben ihrem Kind etwas zu essen mit. Das ist zum Beispiel Brot, Obst oder Gemüse. In der Schule gibt es Pausen. In den Pausen essen die Kinder, was sie von zu Hause mitgebracht haben.

Die Kinder bekommen **Hausaufgaben**, die sie zu Hause machen müssen. Die Eltern schauen, dass die Kinder ihre Hausaufgaben machen. Dafür ist ein ruhiger und aufgeräumter Arbeitsplatz wichtig.

Viel fernsehen und mit dem Handy spielen schadet Kindern. Sie können sich dann nicht mehr gut konzentrieren. Kinder sollen wenig fernsehen und wenig mit dem Handy spielen. Wichtig ist, dass Kinder keine Gewalt sehen.



© Drazen - stock.adobe.com



© LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

Stadt-Bibliothek

In Stuttgart gibt es die große Bibliothek am Mailänder Platz und 18 Stadtteil-Bibliotheken.

Für Kinder bis 18 Jahren ist der Bibliotheks-Ausweis kostenlos.

Dort können Kinder Bücher zum Lernen ausleihen und mit nach Hause nehmen. Es gibt zum Beispiel Bücher zum Deutsch, Mathematik oder Englisch üben.

In den Bibliotheken gibt es Arbeitsplätze. Dort können Kinder auch Hausaufgaben machen und lernen.

Die Bibliothek bietet verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Es gibt zum Beispiel die „Sprachwerkstatt“. Dort können Kinder Deutsch lernen und üben.

Außerdem gibt es Bücher mit Geschichten in vielen verschiedenen Sprachen. So können Kinder auch in ihrer Mutter-Sprache lesen und lernen.

Schauen Sie gerne einfach in einer Bibliothek vorbei!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Ihnen gerne.

 www.stadtbibliothek-stuttgart.de



© Kapi - stock.adobe.com

3. Freizeit und Angebote außerhalb der Schule

Was können Kinder in der Freizeit und in den Ferien machen?



© creativenature.nl - stock.adobe.com

Vereine

Viele Kinder in Deutschland sind in ihrer Freizeit in Vereinen.

Dort treffen sie andere Kinder und machen zum Beispiel gemeinsam Sport oder Musik.

Es gibt viele verschiedene Vereine wie Sport-Vereine, Musik-Vereine, Kunst-Vereine, Computer-Clubs, Tierschutz-Vereine oder Naturschutz-Vereine.

In Sport-Vereinen spielen Kinder zum Beispiel gemeinsam Fußball oder Basketball, turnen oder schwimmen.

© highwaystarz - stock.adobe.com



Migranten-Vereine

In Stuttgart gibt es viele Migranten-Vereine. Diese Vereine haben Menschen gegründet, die aus verschiedenen Ländern nach Stuttgart gezogen sind. Viele dieser Vereine machen Angebote für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel Unterricht in der Muttersprache.

Wollen Sie Migranten-Vereine kennenlernen? Dann schreiben Sie gerne eine E-Mail an das Forum der Kulturen Stuttgart:

 info@forum-der-kulturen.de

 Telefon: +49 711-248 48 08-0

Hier gibt es eine Karte mit Informationen zu Migranten-Vereinen:

 <https://house-of-resources-stuttgart.de/stadtteilkarte-kontakt-zu-vereinen/>



© Rawpixel.com - stock.adobe.com



3. Freizeit und Angebote außerhalb der Schule

Jugend-Farmen und Abenteuer-Spielplätze

In Jugend-Farmen und auf Abenteuer-Spielplätzen können Kinder nach der Schule lernen und mit anderen Kindern spielen. Je nach Einrichtung gibt es unterschiedliche Angebote wie

- Holz- und Tonwerkstätten zum Malen, Basteln und Werken
- Hüttenbau mit Hämmern und Sägen
- eine Küche zum Kochen und Backen
- einen Bereich für Tiere, in dem die Kinder die Tiere füttern, versorgen und reiten können
- einen Garten zum Säen und Ernten.

Der Besuch der Jugend-Farmen und Abenteuer-Spielplätze ist kostenlos. Kinder und Jugendliche können ohne Anmeldung kommen.

Hier gibt es eine Liste mit Informationen zu den Jugend-Farmen und Abenteuer-Spielplätzen und ihren Angeboten:



www.jugendhaus.net/index.php/wo-wir-sind/abenteuerspielpl-jugendfarmen



Spielplätze, Sportplätze/Skaterbahnen, Calisthenics Parks

In Stuttgart gibt es viele Plätze zum Spielen und Sport machen, zum Beispiel für Basketball und Fußball. Diese Plätze sind für alle offen.

An jedem Platz gibt es ein Schild mit den Öffnungszeiten.



© oes - stock.adobe.com

© Michael - stock.adobe.com

Ferien-Angebote

In den Schulferien können Kinder an einem Ferien-Programm teilnehmen. Diese Angebote in den Ferien finden an der Schule oder an einem anderen Ort statt.

Eltern müssen ihr Kind dafür extra anmelden und für die Teilnahme bezahlen. Eltern können aber dafür finanzielle Unterstützung erhalten.

Weitere Informationen gibt es unter:



www.unser-ferienprogramm.de/stuttgart



4. Unterstützung für Eltern: Wo bekommen Eltern Hilfe?



© Halfpoint - stock.adobe.com

■ Interkulturelle Brückenbauerinnen und Brückenbauer

Interkulturelle Brückenbauerinnen und Brückenbauer sprechen gut Deutsch und eine weitere Sprache. Sie selbst oder ihre Familien kommen aus verschiedenen Ländern.

Sie helfen Eltern bei vielen Dingen:

- Sie helfen beim Kontakt mit Lehrerinnen und Lehrern.
- Sie gehen mit zu Gesprächen in Kitas und Schulen.
- Sie helfen, das Schul-System zu verstehen.
- Sie zeigen den Stadtteil.
- Sie helfen bei der Anmeldung in der Kita.
- Sie suchen passende Freizeitmöglichkeiten für die Kinder.

Sie brauchen Hilfe?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

✓ IBB@stuttgart.de



■ Welcome Center

Sie haben Fragen oder brauchen Hilfe?
Dann kommen Sie gerne in das Welcome Center.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen viele Sprachen und kennen sich in Stuttgart gut aus.

Sie informieren Eltern über viele Dinge:

- Sie erklären das Schul-System in Deutschland.
- Sie wissen, welche Sprachkurse zum Deutschlernen es gibt.
- Sie wissen, wo Eltern finanzielle Unterstützung bekommen können.
- Sie beraten bei Fragen zum Aufenthalt.

Das Welcome Center ist am Charlottenplatz 17.



Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 13.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 13.00 Uhr



welcome.stuttgart.de



© Martin Lorenz



4. Unterstützung für Eltern: Wo bekommen Eltern Hilfe?

Beratungs-Zentren Jugend und Familie der Stadt Stuttgart

In den Beratungs-Zentren bekommen Eltern Rat oder Hilfe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- beraten bei Problemen in der Schule
- geben psychologische Hilfe zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- informieren über finanzielle Unterstützung in verschiedenen Situationen von Familien.

Schul-psychologische Beratungs-Stelle

Die schul-psychologische Beratungs-Stelle berät Eltern bei allen Problemen in der Schule.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei

- Problemen beim Lernen
- schwierigem Verhalten des Kindes
- Angst vor der Schule
- Mobbing.

Die Beratung ist kostenlos.

ZSL/Regionalstelle Stuttgart

Bebelstraße 48
70193 Stuttgart

 poststelle.spbs-s@zsl-rs-s.kv.bwl.de

 Telefon: +49 711-6376300

Jugend-Migrationsdienst

Der Jugend-Migrationsdienst unterstützt Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren. Hilfe gibt es bei Fragen zu Themen wie:

- Schule und Schul-Abschluss
- Ausbildungs-Möglichkeiten und unterschiedliche Berufe
- Sprachkurse
- Gesundheit
- Bürgergeld, Sozialhilfe

Arbeiterwohlfahrt Stuttgart

Olgastraße 63
71082 Stuttgart

 jmd@awo-stuttgart.de

 Telefon: +49 711-210610

IN VIA Jugendmigrationsdienst

Olgastraße 62
70182 Stuttgart

 jmd.stuttgart@invia-drs.de

 Telefon: +49 711-24893117

Familien mit Kindern unter 12 Jahren bekommen Unterstützung bei der Migrationsberatung für Erwachsene.

Migrationsberatung für Erwachsene

Arbeiterwohlfahrt

Olgastraße 61
70182 Stuttgart

 mbe@awo-stuttgart.de

 Telefon: +49 711-210610

 www.awo-stuttgart.de

Arbeitsgemeinschaft für Die eine Welt – AGDW

Rotebühlstraße 63
70178 Stuttgart

 Telefon: +49 711-60144716

 www.agdw.de

Internationales Beratungszentrum Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Reinsburgstraße 82
70178 Stuttgart

 Maria.Bonis@eva-stuttgart.de

 Telefon: +49 711-25248762

Migrationszentrum Stuttgart Mitte Caritasverband für Stuttgart e.V.

Weißenburgstraße 13
70180 Stuttgart

 Telefon: +49 711-6453121

 www.caritas-stuttgart.de

Migrationszentrum Bad Cannstatt Caritasverband für Stuttgart e.V.

Spreuergasse 47
70372 Stuttgart

 Telefon: +49 711-550591117

 www.caritas-stuttgart.de

Stadtteil- und Familien-Zentren

In Stadtteil- und Familien-Zentren können sich Familien kennenlernen und treffen.

Es gibt ein Programm für Kinder. Sie können dort Sport machen, basteln und mit anderen Kindern spielen.

Es gibt aber auch Angebote für Eltern. Sie können sich dort zum Beispiel im Elterncafé mit anderen Eltern treffen, Deutsch lernen oder Erste-Hilfe-Kurse machen.

